

Schlachtgesang

von Fr. G. Klopstock.

Mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 228.

FRANZ SCHUBERT.

Feurig, geschwind.

Juni 1816.

Gesang
und
Pianoforte.

Mit uns'rem Arm ist nichts ge - than, steht uns der
Mäch - ti - ge nicht bei, der Al - les aus - führt! Mit uns'rem Arm ist nichts ge -
than, steht uns der Mäch - ti - ge nicht bei, der Al - les aus -
führt, der Al - les aus - führt!

Umsonst entflamm't uns kühner Muth,
Wenn uns der Sieg von Dem nicht wird,
Der Alles ausführt!

Vergebens fliesset unser Blut
Fürs Vaterland, wenn Der nicht hilft,
Der Alles ausführt!

Vergebens sterben wir den Tod
Fürs Vaterland, wenn Der nicht hilft,
Der Alles ausführt!

Strömm' hin, o Blut, und tödt', o Tod
Fürs Vaterland! Wir trauen Dem,
Der Alles ausführt!

Auf! in den Flam mendampf hin ein! Wir lä chelten dem

To de zu und lä cheln, Feind', euch zu!

Der Tanz, den unsre Trommel schlägt,
Der laute, schöne Kriegestanz,
Er tanzet hin nach euch!

Die dort trompeten, hauet ein,
Wo unser rother Stahl das Thor
Euch weit hat aufgethan!

Den Flug, den die Trompete bläst,
Den lauten, schönen Kriegesflug,
Fliegt, fliegt ihn schnell hinein!

Wo unsre Fahnen vorwärts wehn,
Da weh' auch die Standart' hinein,
Da siege Ross und Mann!

Seht ihr den hohen weissen Hut?
Seht ihr das aufgehobne Schwert?
Des Feldherrn Hut und Schwert?

Fern ordnet' er die kühne Schlacht.
Und jetzo, da's Entscheidung gilt,
Thut er's dem Tode nah.

Durch ihn und uns ist nichts ge than, steht uns der Mäch ti ge nicht

bei, der Al les ausführt! Dort dampft es noch. Hinein, hin ein! Wir lä chelten dem

To de zu, und lä cheln, Feind', euch zu!